

Wien, 2. November.  
Die „Montag-Revue“ bezeichnet die Meinung der Blätter über eine bevorstehende Ergänzung des Kabinetts als Enttäuschung. Die parlamentarische Situation ist diejenige, welche das Kabinettsmitglied und seinem Programm homogen erscheint, als vorerst unheilvoll erscheinen. Der demnächst zu berufende Ausschuss wird in den nächsten Tagen ein kleines Komitee, in den nächsten abermals ein erhebliches Gremium gegen das Verbot von...

# Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Madrid, 2. Novbr.  
Die Verbindung zwischen Valencia und Barcelona ist wieder hergestellt. Das schlechte Wetter dauert fort, aber das Abwasser sinkt doch merklich.  
Lissabon, 2. Nov.  
Die erste protestantische Kirche Lissabons wurde unter der Leitung der Behörden und einem ungeheuren Andrang feierlich eingeweiht.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey. Druck und Eigentum der Herausgeber: Verantwortl. Redakteur: Melarich Pohlent in Dresden.  
Nr. des Blatt: Ludwig Hartmann. Liepsch & Reichardt in Dresden.

<b>Koppel &amp; Co., Bankgeschäft,</b> Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporgasse	An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Kontrolle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege.	<b>Rudolf Beyer,</b> Johannes-Allee No. 7, neben Café König.	<b>Tapeten und Fenster-Rouleaux</b> reichhaltigste Auswahl gewöhnlicher, als auch feiner Sachen jeden Genres zu den billigsten Preisen. Tapeten-Restor von 8 bis 18 Stück. Proben nach auswärts franco.
--	---	--	---

Nr. 307. 24. Jahrg. 1879. Bitterungsaussichten. Veränderlich, meist trübe, stellenweise Niederschläge. Dresden, Montag, 3. November.

### Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 1. Nov. Se. Maj. der Kaiser ist heute Mittag 1 1/2 Uhr im besten Wohlbefinden, begleitet von den Prinzen Karl und August von Preussen, wieder in die Hauptstadt zurückgekehrt. Auf dem Hamburger Bahnhof, wohin sich der Kommandant Generalmajor Graf von Wartensleben und der Polizeipräsident von Madai einfinden lassen, schritt der Kaiser, nachdem er den Salomonen verlassen hatte, direkt auf Griesen zu, um ihm, als dem Schwager, die Ehre zu erwirken zu lassen, nach dem feierlichen Aufbruch der Kaiserin über den schweren Verlust auszusprechen. — Kaiserin Elisabeth, deutsche Kaiserin in Wien, ist heute Mittag 12 1/2 Uhr mittelst Expresszug auf der Westbahn nach Wien abgereist.

### Dresden, 3. November.

Ihre Majestäten der Königin und die Königin in wohnt am Sonntag nach längerer Pause wieder einmal einer Vorstellung im Albertbühnen-Theater bei.  
Die Landtagsabgeordneten treten im Landhaus heute zu der ersten konstituierenden Versammlung zusammen. Die feierliche Eröffnung des Landtags ist erfolgt, nach vorausgegangenem Gottesdienste, am Mittwoch Mittag durch die von Sr. Majestät den Königin vorgezogene Thronrede im Königlichen Schloß.  
Der sublimte General, Orestes v. Schreibers, hofen, wurde an seinem Geburtstag auch durch ein eigenhändiges Glückwunschschreiben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm und durch Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens I. Klasse ausgezeichnet.  
Unter Musikreferent telegraphiert aus Hamburg: „Die am Sonntag hier zum ersten Male zur Ausführung gelangte Oper „Hänsel und Gretel“, hat einen großartigen Erfolg gehabt. Nach den Mittheilungen wurde der Komponist 4 bis 5 Mal stürmisch gerufen und mußte im Ganzen 14 Mal vor dem begeisterten Auditorium erscheinen. Die Wirkung war faszinierend, trotz dem Ernst der Handlung und den oft beengten Rängen. Auch die Regie und die Rollen wurden wiederholt gerufen. Die Fäulnis ist praktisch zu nennen; von den Darstellern waren es Winkelmann (Hans), Frau Zuber (Gretel), Frosch, (Herr), Herr und Dr. Kästel, die beim Publikum enthusiastischen Beifall fanden.“  
Die Offiziere des 3. Infanterie-Regiments vereinigen heute Abend in den Räumen ihres Casinos ihre Damen zu einer Gesellschaft, die ein Banquet und einen Ball bieten wird.  
Schon am frühen Morgen des gestrigen Tages, dem Tage aller Seelen, schmückten pietätvolle Hände die Gräber der beiden farblichen Friedhöfe in Friedrichstadt.  
Die telegraphischen Reparationsarbeiten der Ostern 1880 konstituirten werdenden Jugend beginnen mit morgen.  
Das Comité zur Bildung eines deutschen Reformvereins zu Dresden hat sich, obgleich die am Sonntag abend amte Versammlung gescheitert wurde, doch noch am selben Abend konstituirte und wird dieser Tage zu einer anderen Versammlung einladen, wo die in der letzten Sitzung ausgesprochenen Beschlüsse angehend die Statuten sollen hier bereit erklärt haben, die Bestimmungen des neuen Vereins zu unterzeichnen. Näheres ergibt die Bekanntmachung unter den Inseraten.  
Richard Wagner ist nicht nur ein großer Komponist, sondern auch ein warmer Freund des Theaterwesens. Bei dem Besuch in Leipzig, erwidert: „Richard Wagner, offener Feind an Ernst v. Weber über die Infektion.“ Das Schreiben hat den Zweck, die Beziehungen des Dresdner Theatervereins zu fördern.  
Die Post- und Telegraphen-Beamten werden nunmehr wieder eine neue Uniform erhalten. Die sich von der jetzigen in vielen Punkten unterscheiden und deren Tragen fortan allen Beamten, gleichviel ob sie in der Erledigung ihrer Dienstverrichtungen mit dem Publikum in Verbindung kommen oder nicht, zur Pflicht gemacht wird. Der Hof, nach dem Muster der preussischen Militäruniformen, ist von dunkelblauer Farbe und hat einen vorn abgerundeten Stehkragen, welcher in der Mitte einen Streifen von dunkelblauem Sammet hat, mit welchem oben und unten zwei orangefarbene Tuchstreifen parallel laufen. Die Brustuntertheile werden durch Sterne am Brustkasten und durch Abzeichen dargestellt. Das Besondere besteht aus dunkelgrünem Tuch und hat an den Seitentheilen orangefarbene Verzierungen. Die Ärmel, in Form der preussischen Militärarmen, besteht gleichfalls aus dunkelblauem Tuch mit drei gleich breiten Streifen, der obere und untere mit orangefarbenen Tuch und der mittlere von dunkelblauem Sammet. Ueber der Corde tragen sämtliche Beamte ein in vergoldetem Metall ausgeführtes Schild mit dem kaiserlichen Adler, Bismarck und Wappen. Für feierliche Gelegenheiten ist ein dreieckiger schwarzer Hütchen bestimmt. Der dunkelgrüne Mantel oder Paletot ist in der Form der Offiziersmäntel gehalten. Zur Ausrüstung der alten Uniformen ist den Post- und Telegraphen-Beamten eine Frist bis zum 1. October 1880 gesetzt.  
Der schon von früher hier wohlbekannt ungarische Kapellmeister Karl Moor wird auf der Dreiwöchigen Dienstag und Mittwoch auf dem Königl. Hoftheater mit seiner eigenen Kapelle Concerte geben.  
Feldwebel-Lieutenant. Seitens der General-Kommandos sind die Landwehr-Regiments-Kommandos, wie alljährlich, angewiesen, Vorschläge in Betreff der Bekleidung der Second-Lieutenantsstellen bei den Brigadgruppen, den Grenadier-Regimenten und Landsturm-Regimenten zu machen. Bekanntlich können zu diesen Stellen dienstfähige inaktive Unteroffiziere, welche nicht mehr dienstfähig sind und sich zum Wiedereintritt für den Fall einer Mobilmachung bereit erklären, in Aussicht genommen werden. Derselben müssen sich in geordneten Verhältnissen und in einer entsprechenden bürgerlichen Lebensstellung befinden. Daben die Unteroffiziere ihre dienstliche Brauchbarkeit darzulegen, so können sie nach Maßgabe der für die Bekleidungsarbeiten gegebenen Bestimmungen ohne vorangehende Wahl des Offiziers zum dem Kaiser durch die Gesellschaften zur Ernennung zum Feldwebel-Lieutenant vorgeschlagen werden. Die Feldwebel-Lieutenants gehören zu den Landwehr-Offizieren, und zwar zur Hauptklasse der Subaltern-Offiziere im Range der Second-Lieutenants. Sie erhalten die Offiziers-Pension nebst Pension-Zulage, wenn sie als Feldwebel-Lieutenants eine die Subalternität bedingende Verwundung oder Dienstbeschädigung erlitten.  
Wien, 3. November d. J. ab wird die Personenpost von Wien nach Prag, 10 Minuten später, um 8.10 Nachm., abgereist und der Aufenthalt dieser Post in Prag abends 10 Uhr auf 10 Minuten herabgesetzt. Die Ankunftszeit in Prag bleibt demnach unverändert.  
Am 1. November früh ist in Röhrenroda ein Bahnhofsarbeiter beim Wagenentladen zwischen die Wasser gekommen und erheblich verletzt worden.

Neuheiten. Alles Gute in Spielwaren kommt aus Nürnberg, doch es fehlt. Die großen Pariser Firmen bezogen ihre Spielwaren fast ausschließlich aus Nürnberg und es fehlen, als sollte der Markt Nürnberg unerschöpflich bleiben. Neuerdings aber wird den alten Nürnberger Häusern eine nicht unbeachtliche Konkurrenz abgeben, und zwar von Dresden aus. Die Firma „L. v. W. v. W.“ hat sich von G. v. W. v. W. hat sich immer neuer Ideen, im Auslande einen ansehnlichen Ruf erlangt. So hat sie jetzt auf Bestellung einer Pariser Firma vollständige Anfertigung mit innerer Einrichtung geliefert. Die Anfertigungsläden lassen sich andauernderschlagen, so daß die einzelnen Zimmer, Stellungen, Korridore, offen liegen. Die dazu gehörigen Figuren lassen sich fast wie Angergruppen behandeln; der Helm läßt sich ablegen, die Ärmel abnehmen, ja der Säbel läßt sich sogar auf der Schwelbe ziehen. Das Ganze ist überaus sauber gearbeitet. — Durch die Ausstellung einer großen Sammlung sehr schöner Photographien in dem Hotel v. d. Paul werden die Gäste der Wagners in der Wagnerstraße 47 seit einigen Tagen gefesselt. Die Wagners der Gesellschaft dieser sich durch hohen Rang auszeichnenden, hohen Gemälde-Photographien ist allerdings nicht neu, wurde aber in dieser Vollkommenheit wohl kaum bisher von einem Dresdner geliefert. Falls sich auch recht gelungene Aufnahmen in dem neuen Kabinetsformat, sogenannte Promenaden- oder Salonportraits, ausstellen. Dieses neue Format, durch die vorbildlichen Photographien der Wiener Festspieltheater, Aufnahmen aus dem Atelier Angerer in Wien, wohl schon vielen bekannt, fällt durch seine Länge auf im Vergleich zu dem Kabinets-Format und wird ganz besonders den Heißhunger der Damen finden, da das Format vorzüglich geeignet ist, schlank, graziöse Figuren vortrefflich zu präsentieren. — Das Guggelbühl von Max Richter hier (Wandaustraße 15) zeigt in seinem Schaufenster eine ganze Menge seiner reizenden, von Morel & Co. in Paris bezogenen Figuren. Die namentlich Abends bei Beleuchtung kaum von natürlichen Kindern Floris unterchieden werden können. Französische Blumen sind bei den Frauen als Schmuck für ihre Hüte beinahe ganz besonders beliebt, obgleich auch die geblühten Hüte der Arbeiterinnen in den deutschen Blumenläden ganz wunderliche Sachen auferlegen. Unüberhörten aber sind die Franzosen noch mit ihren zur Himmelszelle dienenden künstlichen Wappsteinen und Blumenbouquets. — Geradezu überaus schön und eine prächtige Konkurrenz für die Goldschmiede sind die jetzt in Handel kommenden Californischen Gold- und Silberarbeiten, welche selbst ein geübtes Auge von den echten kaum zu unterscheiden vermag. Die massige, gelungene, geschmackvolle Hüte und die prächtige, stark vergoldete, stark vergoldete lassen diese Ketten als ganz echt ersehnen und nennt man nur, wenn man erachtet, daß dieselben der Firma v. W. v. W. (Franzenstraße 23) zu den billigen Preisen von 6-15 Mark verkauft werden. Eine Spezialität derselben Geschäfte sind ferner die Simili-Perlen in allen Größen, welche mit ihrer Silber- und Goldunterlage ein Feuer entwickeln, doch man sich nicht wundern darf, wenn nächstens der beliebteste Schmuckmacher-Vertrieb mit einem Kohlen-Preis für 12 Mark am kleinen Finger Sonntag auf der Schloßstraße spazieren gehen wird.  
Leipzig, 1. November. An der Universität hat sich gestern der Rektoratswechsel in der üblichen Weise vollzogen, wodurch das Rektorat von Prof. Stobbe auf Prof. Lange übergegangen ist. Der abgehende Rektor gab in seinem Abschiedsbericht an, daß für das Wintersemester bereits nahe an 900 Studierende immatriculirt worden sind und die Gesamtzahl derselben auf 3196 gestiegen ist. Die höchste Ziffer seit dem Bestehen der Universität. Die Antrittsrede des neuen Rektors, eines Philologen, behandelte das Verhältniß des Studiums der klassischen Wissenschaften zu dem Verhältnisse des Gymnasialstudiums. Am Abend fand der übliche Festabend zu Ehren des Rektors und Errectors statt, der beider zahlreicher war als in den letzten Jahren. — Mit den „Vorgänger“ am 3. November zur Feier der Ausrückung der deutschen Reichsheer werden große Anstrengungen gemacht. 23 Vereine und Corporationen, darunter 11 Innungen, sind es, die sich daran beteiligen. Außer den Mitgliedern des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft sind auch der Stadtrat und die Stadtväter als Ehrenmitglieder geladen, da das Fest nicht in Opposition zu dem Theaterfest treten, sondern einfach nur dem lebhaften Vergnügen, auch aus der „eigentlichen Vorgesellschaft“ dem Reichsgericht einen „Willkommen“ zu bringen, Gemüthe thun will. — Die erste Vorstellung des „Theater- und Intelligenzblattes“ über seinen Konflikt mit dem Operndirector Angelo Neumann in Sachen der Frau Witt gilt einer Entschuldigungs, die noch dazu recht schwach war; jetzt aber bringt es einen Brief der Frau Witt, der ein anderes Gesicht hat, indem sie erklärt und nachdrücklich „etwas“ beschreiben will, daß der Inhalt des gegen Neumann gerichteten Artikels auf Wahrheit beruhe. Darnach wäre sie also mit 44,000 M. engagirt, diese hohe Wage beim Rath und vom Oberbürgermeister Georgi im Stadtverordneten-Collegium als ein Hauptgrund, warum die Theaterpreise erhöht werden müßten, geltend gemacht, nächster aber, als diese durchgeleitet waren, Frau Witt zur Entschuldigungs ihrer Gage auf die Hälfte durch Neumann bestimmt und hierdurch zum Weggang von Leipzig veranlaßt werden, während die erhöhten Theaterpreise geblieben sind. Das wird nun wohl von den „Theaterfreunden“ gütlich aufgenötigt werden und bereits kündigt auch das „Theaterblatt“ eine Serie von Artikeln über die Geschichte des Stadttheaters unter der Direction Förster an, worin die jetzigen Theaterverhältnisse mit denen unter Waue und Gaase, Reiter's Verordnungen mit dessen Leistungen in Vergleich gestellt werden sollen. — Anfangs wollte die Nachricht, daß die Deutsche Allgemeine Zeitung zu Neuland einziehen werde, keinen rechten Glauben finden. Es hatte schon manchmal so geheißen und man wachte, daß die Firma Brockhaus die Zeitung als ihre „Puppe“ betrachte, theils zu ihrem „Vergnügen“, theils als eine „Ehrenschabe“ fortzuführen. Die Oport mögen indeß immer größer geworden sein, diesmal bestärkt sich das Eingehen der Zeitung, und Prof. Wiedemann wird wirklich das Verdienst haben, dieselbe zu Grunde zu tragen. Die national-liberale Partei hat gleichwohl Grobes vor. Sie will eine neue große Zeitung, die täglich zweimal erscheinen soll, im Leben rufen und einen Fond von 1 1/2 Millionen Mark aufbringen. Da bei dem Unternehmen (Dr. Brockhaus, Buchhändler Stadtrat Wagner) in erster Reihe auch der Director der Creditanstalt Dr. Bachmann bestellbar ist, wird das neue große national-liberale Blatt wahrscheinlich auch die gewisse Welt-Institute als Sprachrohr dienen sollen. Viel Glück auf den Weg, auch mit den anderthalb Millionen Mark!  
Am Donnerstag ist in Lausitz ein kaum 1 1/2 Jahr altes Kind vom Fenster heraus zwei Stockwerke tief in den Hof gestürzt und war sofort eine Leiche.  
In der Freitag'schen Volkshochschule zu Schloßberg wird vorgestern der Schüler Werd und Bärenfeld, verheiratet und Vater mehrerer Kinder, von einer Terzinenwelle erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Dem Unglücklichen ist ein Arm dreimal, der andere einmal, sowie ein Bein mehrere Male gehrochen, und wird an seinem Kufkommen zweifelhaft.

Am 30. v. M. Abends ist das Weib des Schmiedemeisters Heintz in Strömthal bei Liebertswitz niedergestürzt.  
Am Reformationstage Abends wurde in die Wohnung des Pfarrers von Gonnawitz von unbekannter Hand ein lauffähiger Stein geworfen. Der Stein zog nicht an der Lampe vorbei und hätte beinahe ein kleines Kind des Pfarrers, das in der Stube spielte, getroffen.  
Der 24jährige Zimmergehilfe Aug. Studaus erlitt am 29. October in der eitelichen Wohnung zu Ottendorf bei Wittweitz.  
In Schönbühla ist die Schule des Mittelberges bereits seit 27. v. M. wegen der in diesem Bezirke herrschenden Scharlach- und Diphtherie-Epidemie bis auf Weiteres geschlossen.  
Nach genauer Messung beträgt die Länge des unterhalb des Klosters bei Meichen herabgehenden Geleises ca. 37000 Fußlängen; um dasselbe wird in der Breite vorläufig von ca. 5, später 8 Metern eine Straße hergestellt, deren Bau etwa in 8 Tagen vollendet sein wird. Zu erwarten steht, daß noch mehr Geleise sich heben werden, weshalb man die Eingetragung der Feldmarken von der Hauptstraße noch aufhört läßt.  
In ihrer Schlafkammer in Lieberbach hat sich am Donnerstag die 45 Jahre alte Caroline verw. Meyer, geb. Röh, erhängt. Nach dem „Zw. Tagebl.“ wird als Motiv zur That die letzte Einberufung ihres Sohnes zum Militär vermutet.  
In Gully bei Kommatz wurde am Donnerstag die Waage des Gutbesizers Vorens von der im Gange befindlichen Drehmaschine erfaßt und einige Male herumgeschleudert. Als die Maschine zum Stehen gebracht werden konnte, war die Kermise eine Leiche.  
Essentielle Verhältnisse. Guldaberhel, Gabriel gab ihren Widmungs gegen den Executor Keller und den Gerichtsdirektor Wachtel bei Gelegenheit einer Ausübung am 15. Febr. d. J. durch eine wahre Heißhunger von Majonimentsfurcht, machte in Bezug auf ihre Umgebung die Bemerkung: „Wah, diese Schulte“ und löschte in ihrem Innern auch die Lampe aus. Von diesem Entgegenkommen waren die Beamten so wenig erhaben, daß sie wegen Verletzung durch die vorgelegte Leiche Strafantrag stellten, worauf die leugnende Angeklagte zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt wurde. Den Vorfall, sie werde das Geloge bereuen, ignorierte die Wachtel schon früher durch die Heuerung: „Das ist mir ganz gleich, ich bereue nichts!“ und erst nachdem Anzeige erstattet war, kam es ihr, natürlich zu spät, in den Sinn, um Verzeihung zu bitten. Die Strafkammer beschloß den ersten Verdict. — Der Einspruchstermin in Klagen gegen Martin Heinevetter wurde durch weitere Erörterungen verlegt. — Die betreib. Reiner und deren Tochter Louise, welche Schneiderinnen, begaben sich am 13. November vorigen Jahres nach dem Quartier des Schneidermeisters Kurz, um das angeblich rückständige Vork für 2 1/2 Tag zu fordern. Nachdem die Verkaufsbüro von den Damen mit Hausflügel bombardirt war und Kurz beim zweiten Male an der Schwelle erschien, fielen Mutter und Tochter über ihn her und schlugen aus Verleumdung auf den Kopf des überaus Mannes los, bis dieser bittend blutete. Karstlich wurde sich der Angeklagte so gut es ging und wieder die Jöple noch Köpfe der kämpfenden Mitglieder des jenen Geschichts mögen dabei etwas profitirt haben. Um die gegenwärtige Schmach zu ahnen, verließen sich die Beschäftigten ein einander und der Ausgang der Klagen war für beide Parteien empfindlich genug, denn während die weiblichen Verleumdungen wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu 1 Mon. Gefängnis verurtheilt wurden, legte es auch für Kurz wegen einfacher vorläufiger Körperverletzung 14 Tage Gefängnis und für einen ebenfalls bei der Verleumdung mit beschuldigtem Mann, Namens Schneider, 20 M. Geldstrafe. Am Einspruchstermin führte Kurz aus, daß er sich bloß auf's Neueste verteidigt und daher keine Strafe verdient habe. Die Strafkammer lang die Intentionen des auch beherzigenswerth und erkannte demgemäß unter Verlesung des Beschuldtes im Verlaufe auf Freisprechung des Kurz. — Der Buchbinder Waul Meißel, Bewohner der ehemaligen großen Innertier-Kaserne, war, als ihm in der Nacht vom 21. zum 22. April d. J. der Hausflügel den Dienst verlegte, der Ansicht, der Hausmann Friedrich Vogel wolle ihm einen Schabernack spielen und hätte jedenfalls den Schlüssel von innen stecken lassen. Nachdem Vogel auf das Klingeln Meißel's hin das Thor geöffnet hatte, fing der Unheimliche an, bittig zu werden, und Vogel äußerte darauf, ein so unverschämtes Verhalten sei ihm noch gar nicht vorgekommen. Nur wenige Augenblicke später erhielt Vogel mehrere Schläge mit dem Tischschlüssel Meißel's an den Kopf und erlitt dadurch an der Stirne und in der Nase die rechten Augen blutige Verletzungen. Wegen vorläufiger Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Verleugers unter Annahme milderer Umstände wurde der Schuldige zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die Strafkammer lang, nachdem Herr Rechtsanwalt Künzel im Strafmitrachten seine plaidirt hatte, den Fall nicht gelehrt, um den vorigen Verdict abzuändern. — Wilhelm Meißelwerter soll nach den kläglichen Behauptungen zunächst 50 M., dann einen, für einen Anfallstritten bestimmten Kuchen, in welchem 1 Thaler einbezogen war, ferner einen Wosten von 53 M. und einen Betrag von 5 1/2 Mark z. unterschlagen haben. Er leugnete jedoch in der Hauptsache und bezog sich einmal darauf, er habe den als unterschlagen betrachteten Geldbetrag für sich gehalten, bez. habe er die Ablieferung nur verweigert. In erster Instanz war Meißelwerter zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Sein Einspruch hatte neben theilweiser Freisprechung eine Gerabefugung der Strafe auf 6 Wochen 2 Tage zur Folge. — Der noch unbescholtene Gärtner Schöppe in Neustriefen ging mit seiner Gattin und dem schon mehrfach bestraften 23jährigen Fräulein Theresie Ador am 4. Februar d. J. hinaus in die Wildheide 48 des Fischbäcker Staatsforstweidens und lehrte das Mechtel frater mit einer Partie geizem, zum Anzeigebuden bestimmten Meißel im Verthe von 2 M. 40 Pf. wieder beim. Wegen Fortschleppens bleibt den Leuten trotz ihres Einspruchs nicht weiter übrig, als 14 Tage zu sitzen und die Kosten zu zahlen. — Der Wohnleiter Julius Kurz profitierte ganz erheblich durch seinen Einspruch, da die ihm erstlichlich zuerkannte Gefängnisstrafe von 6 Tagen auf 1 Tag herabgesetzt wurde, dem Goldschmiedergesellen Franz Josef Sipla blieb es beim Alten — 12 Tage Gefängnis wegen Unterschlagung. — Auch noch nicht dagewesen: Aus der Anklagebank nimmt Minnie Kerschel, Donner, des Bitterthales gegen die Staatsgewalt und der Verleumdung beschuldigt und auf einem der vor dem Gerichtsliche befindlichen Stuhle der assistierende Gemeinam beriechen lag. Die Anklage ist sehr einfacher Natur: Frau Donner kam in Verleumdung ihres Mannes mit einem Gendarm in Konflikt, ließ dabei ihrem Munde Worte entfließen, die mit Verleumdungen viel Ähnlichkeit hatten und leistete der Stillung auf die Verleumdung aktiven Widerstand. Dafür setzte es erstlichlich 14 Tage Gefängnis zu der Begründung des Einspruches gelangte ein Schriftstück zu den Akten, das mit „Minnie vertheid. Donner“ unterschrieben war und eine Willkür der Strafe bewoofte.





# Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19. 5 Hauptstraße 5.

## Reinwollene Kleiderstoffe

in Schwarz und sämtlichen neuen Farbentönen

Breite.		Preise.
60 cm.	Popeline	1.00.
60 "	Popeline	1.10.
60 "	Popeline	1.25.
60 "	Popeline	1.35.
60 "	Lerge forte	1.50.
60 "	Lerge double prima	1.65.
60 "	Armure	1.65.
60 "	Lasting extraschwer	1.60.
60 "	Diagonal	1.80.
100 "	Cachemir satiné	3.25.
120 "	Drap de fantaisie	3.90.
120 "	Drap long de Russe	5.40.

Lemcke & Dähne's Qualitäten sind von vorzüglicher Güte und zeichnen sich durch Farbe und schöne Garben aus.

## Schwarze Cachemires von Lemcke & Dähne.

Breite.		Preise.
90 cm.	Schwarz Cachemire	1.00, 1.75, 1.85.
100 "	Schwarz Cachemire	2.00, 2.25, 2.45.
100 "	Schwarz Cachemire	2.55, 3.15, 3.80.
115-120 "	Schwarz Cachemire	2.20, 2.45.
120 "	Schwarz Double-Cachemire	2.75, 3.25, 3.70.
120 "	Schwarz Double-Cachemire	4.35, 4.80, 5.45.

Lemcke & Dähne's Schwarze Cachemires haben sich durch ihre Eigenschaften immer größere Abzuggelüste errungen.

Lemcke & Dähne's Schwarze Cachemires stehen unter allen ähnlichen Fabrikaten auf der höchsten Stufe, welche die neuere Fabrikationsweise erreichen kann.

## Neuheiten der Winterjaison 1879

sind in großen Sortimenten in Lemcke & Dähne's Verkaufsstellen, Altmarkt 19 und Hauptstraße 5, ausgelegt. Die Preise steigen von 65 Pf. bis zu M. 4 per Meter.

Lemcke & Dähne haben zu jedem betreffenden Kleiderstoff die entsprechenden Besatzartikel in großer Auswahl und in allen Preislagen.

Lemcke & Dähne versenden Muster und Aufträge nach auswärts portofrei ohne jedwede Berechnung von Vorkauf oder Nachnahme, selbst bei kleinsten Beträgen.

## Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19. 5 Hauptstraße 5.

Ein hochfeines  
**Pianino**  
von Julius Reusch ist unter  
Fabrikpreis zu verkaufen  
Wassermühlengasse 18.

**Bäckerei-Verkauf.**  
Eine lehrjahrgang betriebene  
Bäckerei, Brod- und Butterbäckerei  
ist ankaufsbahar bald zu über-  
nehmen. Mied Stäbere im Restau-  
rant „Stadt Schandau“ in  
Dresden. Elbäshen Nr. 8

Eine eiserne Kochmaschine  
mit 2 Wärzröhren, Warm-  
schrank und Wasserhahn, ist zu  
verkaufen. Dieselbe ist jetzt noch  
im Gebrauch, muß jedoch durch  
eine andere ersetzt werden und ist  
somit überflüssig geworden. Rab.  
bei O. Albert, Amalienhof.

## Josef Swoboda.

Nachdem ich mich wegen meiner zahlreichen Kunden in Dresden und Umgegend veranlaßt gesehen habe, mein altes bekanntes Schuhwaren-Geschäft von Leichen nach hier Bankstrasse 12b zu verlegen, setze ich dies hiermit ergebenst an und verbinde damit die Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, meine geehrten alten und neuen Kunden mit guter, billiger und eleganter Waare zu bedienen.

Ich offerire in meinem Lager Bankstrasse 12b in größter Auswahl: alle Arten Jagdstiefel von russischen Luchten mit Doppellöchern und Stork; Weisstiefel von Gad- u. Kalbleder; Goldstiefel von russischen Luchten; hohe Stiefel mit Gad- und Luchtenbesätzen, Doppellöchern und Stork; Herrenstiefel von russischen Luchten, Kalbleder und Gad; Ball- und Salonstiefel, sowie alle Arten Herrenschuhe. Sämtliche Arbeiten werden unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt. Ferner halte ich in meiner Filiale Victoriastrasse 31, Ecke der Promenade, ein großes Lager von Damen- und Kinder-Schuhwaren, als: Lederstiefel mit Doppellöchern; Stiefel von Gad und Stork; Lederstiefel für Kinder, mit warmem Futter und Doppellöchern; Damen-Ballschuhe aus den verschiedensten Stoffen und Lederarten; Damen-Sommerstiefel mit warmem Futter und Kinderstiefel in allen Größen.

Für alle Arbeiten für fränke Räder sichere ich eine passende und billige Ausführung zu; auswärtsige Aufträge werden gegen Einzahlung von Nachschub auf das Prompteste ausgeführt. Noch erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß sämtliche Waaren, die ich offerire, mein eigenes Fabrikat sind.

Herrenschuhbederlage  
und Fabrikation sämtlicher  
Waaren  
Bankstrasse 12b  
vis-a-vis der Melchiorstr.

Dresden, 24. October.

Hochachtungsvoll

Josef Swoboda.

Damen Schuhbederlage  
in allen  
Gattungen  
Victoriastrasse 31  
Ecke der Promenade.



## Nähmaschinen-Lager

von  
**Andrich & Zimmermann,**  
II Moritzstrasse 11,

Auswärtige Vertreter der Fabrik von Ch. Mansfeld,  
empfehlen ihr großes Lager patentirter Singer-Maschinen  
für Familien und Schneidbretter, Handwerker-Maschinen  
für Schuhfabrikanten und Schuhmacher, Mansfelder Säulen-  
maschinen unter Garantie zu billigen Preisen.  
Alle nicht zweckentsprechenden werden in Zahlung genommen.  
Lager von prima Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc.  
Reparaturen aller Systeme werden prompt ausgeführt.

**Butter.**  
H. Schlesische, Böhmisches und Bairische Salzbuter in Käbeln von  
12-60 Pf. H. Bairischer Schmalz, Schlesische und Böhmisches Stück-  
chenbuter, sowie auch verschiedene Sorten Schweizerbuter, täglich frisch, H.  
Speisefett, H. Sämmen, mit und ohne Admet, zum billigsten Tagespreise  
empfehlen die Butterhandlung en gros & en detail  
C. Stensel & Sohn, 6 Schreiberstraße 6.

**Gebrüder Semmelroth**  
2 Güterbahnhofstrasse 2,

Deutsches Reichspatent. Deutsches Reichspatent.

empfehlen  
Ihre seit 1878 mit großem Erfolg eingeführte  
**Petroleum-Saug- und Druck-Pumpen**  
mit Petroleum-Filter. Vorzüge groß.  
Vorapparate neuester Konstruktion mit wesent-  
lichen Verbesserungen, zu Fuß, Kohlen- oder  
oder Wasserdruck patentirten Durchlassventile  
(neueste Erfindung, eigenes Patent).

**Bekanntmachung.**  
Anstigen  
**7. November 1879**  
Bermittag 10 Uhr  
werden  
an hiesiger Amtsgerichtsstelle  
die zum Nachlaß der Frau Liddy Laura verw. Lehmann  
verw. gewes. Kähne geb. Möbius allhier gehörigen Grund-  
stücke, als:

- 1) Das Gasthofgrundstück „zum goldenen Hahn“ allhier, Fol. 32 des Grund- und Hypothekensuchs, auf 22,400 Mark gewürdet;
  - 2) Das Feldgrundstück in Meißner Flur, Fol. 53 des Grund- und Hyp. Buchs, von 1 Acker 184 Cu.-M. oder 33,9 Ar. Flächeninhalt, auf 1472 M. gewürdet;
  - 3) Das Feldgrundstück in Meißner Flur, Fol. 143 des Grund- und Hyp. Buchs, von 1 Acker 180 Cu.-M. oder 33,2 Ar. Flächeninhalt, auf 1448 M. gewürdet;
  - 4) Das Feldgrundstück in Taubnitzer Flur, Fol. 88 des Grund- und Hyp. Buchs, von 1 Acker 287 Cu.-M. oder 1 Acker 8,3 Ar. Flächeninhalt, auf 2740 M. gewürdet, und
  - 5) Das Feldgrundstück in Taubnitzer Flur, Fol. 93 des Grund- und Hyp. Buchs, von 2 Acker 49 Cu.-M. oder 1 Acker 19,7 Ar. Flächeninhalt, auf 3890 M. gewürdet,
- unter den im Termine bekannt gemacht werdenden, auch vorher an hiesiger Amtsgerichtsstelle eingehenden Bedingungen um das Höchstbetrag versteigert, wozu Erziehungslustige hierdurch eingeladen werden.  
Sonnabend, den 24. October 1879.  
Das königliche Amtsgericht:  
Gottschald

Ein prächtiges (noch nie neu)  
Salon-  
**Pianino**  
vom Meisterhand Spangenberg in Berlin gebaut, steht wegen Verlegung eines hohen Beamten im Verkauf und ganz bill. weit unter Marktpreis zu verk. Rab. Kampckestra. 20, 1.

**Butter.**  
Vorzüglich frische Tafelbuter zum Backen, Kochen und Zweifen in größter Auswahl:  
Böhmisches,  
Bairisches,  
Schlesisches,  
Riesengebirgs-  
Glatzer,  
Mecklenburger,  
Holsteiner,  
Schweizer  
empfehlen auszuwählen und in Käbeln von 4 Pfund an

**Verwicklungs-Anstalt**  
H. W. SCHLADITZ.  
Kl. Plauensche-Strasse 23.

**Görlitzer Maschinenbauanstalt in Görlitz.**  
**Collmann-Steuerung.**  
Neuen delikaten  
Haid-Schneidenhonig,  
täglich frisch abgenommen, 25 Pf., 100 Pf., 65 Pf., Haid-  
Leckhonig, 25 Pf., 65 Pf., 100 Pf., 55 Pf., Haid-Schneiden-  
honig, ausgedrückt 40 Pf., 100 Pf., 37 Pf., Haid-Futter-  
honig, geschämmt 40 Pf. in  
Schweiben 50 Pf., Biene-  
wachs, 4 Pf., 140 Pf., Schel-  
denhonig und Wachs von  
6 Pf. an, sonst 8 Pf., gegen  
Nachnahme. Marktstrasse  
nehme, franco gemacht, durch  
Soltan, Ränburger Gasse,  
E. Dransfeld.

# Neuheiten

von  
Kleiderstoffen für Haus-, Promenaden-  
und Gesellschafts-Toiletten.

Preiswerthe schwarze Lyoner Seidenstoffe.

**Farbige Lyoner Faille und Velours.**

Fertige Promenaden-Costümes  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

# Regenmäntel

(Rad-, Paletot- und Havelock-Form)  
von 12 M. an.

**Herbst-Jackettes,**  
ganz- und halbansitzend.

**Winter-Paletots, Winter-Dolmans.**

Winter-Nadmäntel mit Plüsch-Besatz.

**Theater- und Abendmäntel.**

# Rich. Chemnitz

**18 Wilsdrufferstrasse 18.**

Fertige Trauer-Toiletten in Cashmir von 27 Mark an.

Schürzen von Moirée, Mohair-Faille.

panische Holz-Industrie-Waaren (Theebretter, Schalen, Unterlegter etc.) zu jeder billigen Preisen.

Reinseldene Pariser Regenschirme zu 6 M. 50 Pf.

Gestickte Pariser Flanell-Fusskissen zu 1 M. 75 Pf.

Wuster mit Breiten- und Preis-Angaben sowie Auswahlendungen stehen geru zu Diensten.

Grösstes Lager fertiger Morgenkleider.

Filz-Unterröcke von 2 M. 25 Pf. an.

Mohair-, Zanella- und Atlasstepp-Unterröcke.

Moirée-Unterröcke.

Filz-Unterröcke für Kinder, in allen Größen sortirt.

Englische Reisdecken.

## 18 Wilsdruffer Str. 18

# BERLINER MODENBLATT 1 Mark vierteljährl.

3 Ausgaben zu 1 Mark viertel. - 2 Mark 50 Pf. viertel. - 6 Mark viertel. Probennummer gratis in allen Buchhandlungen. Zu beziehen durch alle Postämter, Buchhandlungen oder die Expedition des „Berliner Modenblatt“, 140 Potsdamerstrasse, Berlin W.

Mit zahlreichen fertig zugeschnittenen Papiermustern.

## F. A. Pfefferkorn Nachfs.

älteste und bestrenommierte

### Herren-Garderobe-Geschäfte

am besten Platze:

**Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche,  
Scheffelstrasse 1, im Hause des Hrn. Conditorens Trepp,  
Wilsdrufferstrasse 20, zunächst der Hauptpost,  
Wilsdrufferstrasse 47, 1. Et., Ecke der Schloßstr.,**  
empfehlen

Winter-Paletots in Alocon, Double, Gêlino, Ratiné, Verté . . .	M. 18-75
Winter-Paletots (Schwafel-Ragen)	M. 40-75
Reisemäntel (Menschenstoff) in Voden, Verté, Diagonal-Stoff . . .	M. 20-60
Complete Anzüge aus nur guten reinwollenen delatirten Stoffen . . .	M. 30-75
Joppen für die Jagd, wasserdicht . . .	M. 15-40
Joppen für Haus und Promenade . . .	M. 9-18
Schleifröcke mit verschiedenen Besätzen, aus wolligen Stoffen . . .	M. 15-40
Reinkleider und Westen in großer Auswahl	M. 6, 8, 10-25

und übernehmen für solide Arbeit und Dauerhaftigkeit ihrer Fabrikate vollständige Garantie.

### Grösstes Stofflager

aller Neuheiten in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten zur Anfertigung nach Maass bei promptester Bedienung und zeitgemäß billigen Preisen.

## Billig! Billig!

Rur noch kurze Zeit!

# Kochgeschirr

blau email., auch Email, Krüge etc. 10% unter Fabrikpreis, mindestens 20% billiger als in jedem andern Geschäft.

**Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, St. 1 M.**

**Zinkwannen zum Aufwaschen, Kinderbadewannen, Sitzwannen,**  
überraschend schöne Waare, 25% billiger als in jedem andern Geschäft.

**Brodkasten, Wasserkannen, Kaffeehaus, Messern, Gabeln, Löffel, sol. Waare, billig, billig.**

## Kohlenkasten,

vierteljährlich 1 1/2 M., Kanonenform 1 1/2 M. an.

Ascheimer 1 1/2 u. 1 M., Kohlenlöfel 30 Pf. an.

## Kaiser-Lampen

ohne Cylinder, keine Explosion, Flamme gleich Gaslicht, Unkosten 1 Pf. pro Stunde.

## Munke's Schnellbrater

ohne Wasser, Fett und ohne Aufsicht zu braten.

**G. F. Weidemann, Amalienstr. 4.**

Bürgerwiese 15 b. **Dianabad.** Bürgerwiese 15 b.

**Irish-römische und Dampfäder für Damen.**  
Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen, Kur- und Hausäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntags Nachmittags.

## Gardinen-Roster,

für 1 bis 3 Fenster passend, bedeutend unterm Fabrikpreis, empfiehlt die Gardinen-Fabrik von Eduard Doss aus Vlerba d. im Hoisland.

Dresden, Am See Nr. 3, erste Etage.

## Kaiserlampen

(ohne Cylinder), bezgl. Lampen mit Einfag-Rose, auf Gas-arme zu schrauben, kauft man billigst bei

**Moritz Murschner,**  
Oberberggasse 7.

## Gehör-Oel,

anempfohlen und mit brillantem Erfolg in Anwendung gezogen vom Ober-Statthalt. L. Klasse u. Professor Dr. Schmidt, heißt jede Taubheit, wenn sie nicht anhebet. (Schmerz beseitigt, Gehör aufhebt sofort befestigt). Preis per Flasche nebst Gebrauchs-anweisung 3 M. 50 Pf. gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. per Postanweisung wird franco zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen Dr. Schmidt's Gehör-Oel vieler ausgezeichneten Gelehrten über gutes Gehör, welches nach Jahre langer, oft totaler Taubheit wieder erlangt haben, verdienen sich mit jedem Tag!!!

Central-Depot bei Th. Jacobi in Hamburg.

## Alle Arten Putzmittel

als:  
Silberseife, engl. und deutsch.  
Silberputz, Pariserseife,  
Goldschmelz-Pulver,  
Englische Meißelputzseife,  
Prager Pulver,  
Altenburger u. Wiener Stoll,  
Schmirgel, Stearinel,  
Purzwasser, Spiritus,  
Ackerseife, Putztücher,  
Glas- und Schmirgelpapier,  
Schmirgelsteinwand,  
Messerpulver in Flaschen empfiehlt

## Herrmann Koch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.  
Nachauswärts prompt-Versandt.

## Teppichstoffe u. Läufer

werden billig verkauft. Könnigsstr. Nr. 17, 1. Etage links.



# Laden - Vermiethung

## im ehemaligen Hofwaschhause, Sophienstraße Nr. 2 u. 3, betreffend.

Nachdem die baupolizeiliche Genehmigung zu dem von uns projektierten Einbau von „Läden mit Niederlagen“ in obigem Grundstück erfolgt ist, machen wir hiermit denjenigen, welche sich wegen Ermietung solcher Läden an uns gewendet haben, oder sonstigen Reflektanten bekannt, dass Herr Kellermeister Drechsler im Grundstück Sophienstraße Nr. 1 nunmehr in der Lage ist, nähere Auskunft darüber zu erteilen.

**Betriebs-Direction der „Societäts-Brauerei“.**



**Gebrüder Thonet aus Wien,**  
Fabriken massiv gebogener Holzarbeiten,  
Filiale für Mittel-Deutschland:  
**Dresden, Wilsdrufferstraße 6,**



empfehlen ihre große Auswahl der verschiedensten, in Eleganz und Solidität anerkannten besten Möbel aus massiv gebogenem Holz, trotz erhöhten Eingangszollses zu den alten bekannten Preisen, als: Sessel, Stühle, Fauteuils, Canapés, Schankfauteuils, Kaminfauteuils, Schlafsophas, Piano-Drehsessel, Schreib-Drehtafeln, Sopha-Tische, Blumen-tische etc. etc., Kindermöbel.

— Uebernahme von Restaurations- und Hotel-Einrichtungen. —  
Wusterbücher auf Wunsch franco.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die am  
Freibergerplatz 18 unter der Firma Franz Gndler  
bestehende

**Kolonialwaaren-,  
Tabak- u. Cigarren-Handlung**

käuflich übernommen und unter der Firma  
**Oswald Ludwig**  
für meine Rechnung fortführen werde. Ich bitte, das meinem  
Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf  
mich nicht zu übertragen, wozu ich verpflichtet bin, mich  
diesem würdig zu zeigen.  
Dresden, den 1. November 1879.  
Gehobachtungsvoll **Oswald Ludwig.**



Prämiiert auf der Internationalen Aus-  
stellung Prag 1879.  
**Geundheits-Kaffee**  
aus der Fabrik von  
**Gebrüder Behr, Cöthen**

Unser **Geundheits-Kaffee** wird unter  
spezieller Aufsicht eines staatlich geprüften  
Apothekers und unter permanenter chemisch-analytischer Kontrolle  
des vereidigten Gerichts- und Handels-Schreibers Herrn Dr.  
Ziurek in Berlin fabrikt und ist von medizinischen  
Autoritäten, Allopathen wie Homöopathen, warm  
empfohlen.

Zu haben bei den Herren:  
Alfred Bierling, H. Frische & Co.,  
Theodor Schmidt, Frauen, Richard Wollner,  
Carl Reich.

Unschädlich, blei- und silberfrei.  
Keine grauen  
Schuppen  
Haare mehr!  
Nuttlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unanfällig, jede Haarfarbe wieder  
berstellend. Angenehm, reichlich, Haarwuchs fördernd. Blausch  
einschließlich. (Preis 2 M. 25 Pf.)

**J. H. F. Kaufmann & Comp., Dresden.**  
Zu beziehen von: G. Schwarzlose, Schlossstr. 9; Ludwig  
Kratz, Annenstr. 26; Albert Weiler, Weberstraße 38; Moritz  
Wöhling, Johannisstr. 2; N. D. Richter, Freibergerplatz 29;  
Paul Kellner, Wilsdrufferstr. 5; G. M. Freilichen, Wettiner-  
straße 12 und Wilsdrufferstr. 37; A. Krenzel, a. d. Frauen-  
straße 19; Emil Hempel, gr. Schickstraße 1; Rob. Herrmann,  
Wilsdrufferstr. 24; Ginzburg-Viktoriastr. 10; A. Müller, Neumarkt 11;  
H. Hoffmann, Wilsdrufferstr. 35; G. N. Jule, Wilsdrufferstr. 2; G. Kellner  
u. Sohn, Schlossstr. 4; Ad. Maritz, Wilsdrufferstr. 3; O. Böhme, Haupt-  
straße 12; W. H. Pils, Trompeterstr. 3; O. Böhme, Haupt-  
straße 8; M. D. Schwaneberg, Altmarkt und Schellenstr. 13;  
G. P. Weile, Wilsdrufferstr. 3; Chr. Eder, Schellenstr. 13;  
Ed. Springer, Wilsdrufferstr. 30 und G. Springer, Schellenstr. 36.

**Alle! Alle!**  
Nur noch wenige Tage!  
**Kohlenkasten**

(vierkantig 1 1/2 Mt., Kantenform 1 1/2 Mt.)  
**Ascheimer 1 1/2 Mt., Kohlenlöfel 30 Pf.**  
**Filzschuhe,**  
vorzähl. Qual., für Damen P. 2 Mt., für Kinder P. 80 Pf. an.  
**Tuchpantoffeln, Paar 1 Mt.**  
**G. S. Weidemann, Amalienstr. 4.**

*Für jeden Haushalt  
Küchen-Einrichtungen  
mit Küchenmöbel  
Gebr. Eberstein  
Altmarkt Nr.*

**Plissé** Plissé-Fabrik  
L. Rudolph, Wilsdrufferstr. 31  
fertigt 2000 Meter pro  
Stunde

**einzig und allein**  
in unübertroffener Schönheit.  
Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Haupt-  
straße 23, Ernst Glaeser, Wilsdrufferstr. 32, L. Schnei-  
der, Wilsdrufferstr. 8 u. bei Frau A. Meissner, Wilsdrufferstr. 2.

**Hase's deutscher  
Pulsometer,**  
der einfachste, billigste und beste Apparat, um  
Puls und sonstige Pulsigkeiten durch  
Dampf auf beliebige Höhe zu pumpen. Bei  
richtiger Aufstellung weniger Kostenverbrauch  
als bei jeder anderen Pumpe. Garantie für  
gute Leistung.  
**Hase's Haupt-Bureau Dresden,  
Mathildenstraße Nr. 18 (sonst Schumannstraße).**  
Prospecte und Preiscurante auf Anfragen franco.  
Einkauf zur Abnahme, erst **Hall'sche Pulsometer**  
haben sehr billig, doch ohne Garantie zu verkaufen.

**Ventilatoren**  
**J. Janka's Patent,**  
schnell und geräuschlos übermäßige Wärme, verdorbene Luft und  
ausgewirbelten Staub aus den Lokalitäten zu entfernen. **Sehr**  
zu empfehlen für Haushaltungen, Restaurationen, Schulen und  
Krankenzimmer etc.

**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 12.

**Ein großer Posten  
nur neue Mobiliare**  
in  
echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni  
und schwarz, blank und matt,

sieht Moritzstr. 11, Eingang Landhausgäßchen 1,  
erste Etage links, zum Verkauf, als: echt eichene, reich an-  
sitz gefasste Speisezimmer-Einrichtungen (62 Tblr.),  
französische, schwarze, glatte und matte Salon-Mobi-  
lien (61 Tblr.), Salon-Volster-Garnituren in feinen  
blau, blauschwarzen (45 Tblr.), vergl. in H. div. Nuss-  
b., Gobelins- und Modestoff-Bezügen (36 Tblr.), echt nub.  
Sattelstühle, kein Ausbeißer (22 Tblr.), echt nub. 2-thür-  
rige Kleiderkränze (10 Tblr.), echt nub. Wäscherkränze,  
Wäscher, Büfets, Cylinder-Vanitas in Piano-Formen, Salon-  
schänke, eisenschw. 2-thür. (10 Tblr.), echt nub. 2-säulige  
Cappatische (5 1/2 Tblr.), vergl. Patent-, Coulissentische mit  
div. Einlagen (15 Tblr.), Damenstühle, Spiel-, Schreib- und  
Nachtische (15 Tblr.), circa 2 1/2 Meter hohe Truhen mit  
Kupferblech, Spiegel, echt nub. und mahog.  
(7 1/2 Tblr.) echt nub. feinste Bettstellen mit rothen  
Drell-Feidermatrassen und Kissen (16 Tblr.), echt nub.  
Wäschtische mit carrattischen Wärmehüllen (8 Tblr.), eine  
Collection wertvoller Porzellan- und nicht Zedern (4 1/2  
Tblr.), Regulatoren, aufgehend mit 1stägigem Wert  
(6 Tblr.), Salon-Regendachfenster mit gedrehten Säulen (2 1/2  
Tblr.) u. s. w.  
W. Albrecht.  
Besichtigung und Verkauf findet nur an Wochen-  
tagen Vormittags von 9-12 und Nachmittags von  
2-6 Uhr statt.

**Trockenes  
Tischlerholz**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**H. Busch & Co., Holbeinstr. 67.**

**Futterstoffe**  
für Schneiderinnen.

9/4 breite Futtergaze, beste Qual. 12 Pf. — 9/4 breite  
Extra-Steifgaze, beste Qual. 20 Pf. — Sarsinet  
für Hermselutter, beste Qual. 15 Pf., graues Tail-  
lutter, beste Qual. 18 Pf. — Tailenkörper, beste  
engl. Qual. 25 Pf. — Melire Nessel (Gang), beste  
Qual. 11 Pf. — Schweißlustre, schwarz und grau, beste  
Qual. 25 Pf. — Weiss Shirting 10 Pf. — Weiss  
Shiffon, 6/4 breit, gute Qual. 15 Pf. — Weiss Halb-  
leinen 20 Pf. — Weiss Hemdentuch 15 Pf. —  
Weiss Dowls 16 Pf. — Schwarz Patentsammlet  
50 Pf. — Schwarz Italia Cloth (Wollstoff) 50 Pf.  
— Futterbarchent 15 Pf.

Bei Abnahme eines Stückes bedeutende Ermäßigung.  
**Gebrüder Simon Modebazar,**  
16 Seestraße 16, Ecke der Breitestraße.

**Gummi-**  
PRESSNITZ - UMSCHLAG.



empfohlen

**Baumcher & Co.**  
**Kina.**  
**Kraepellen & Holm,**  
Apotheker in Zeist, Niederlanden.  
**Niederländischer Chinawein.**

Ohne Fäulnis gegen Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechte Vere-  
daunung, Nervenkrankheiten und ihre Folgen. Das beste  
Erholungs- und Nahrungsmittel nach schwerer Krankheit. Mit Eisen gegen  
Blutarmut, Nervenmangel, alle daraus entstehenden Krankheiten,  
große allgemeine Schwäche etc. Beide Weine sind empfohlen von  
angesehenen Ärzten der Niederl.-med. Facultät, der königlichen  
Gesellschaft und dem Anglia-Hospital zu Berlin. Analysirt durch  
den geschichtlich vereidigten Chemiker Dr. Ziurek.  
Generaldepots: **Finlin & Co., Frankfurt a. M.,**  
Wilsdrufferstr. 2, **R. Hohensee, Berlin W.,** Wilsdrufferstr. 34;  
außerdem in den meisten Apotheken des deutschen Reiches  
zu beziehen. — Um Verwechslungen zu vermeiden, bittet  
man nur den niederländ. Chinawein zu fordern und  
auf die Unterschrift der Fabrikanten Kraepellen u.  
Holm zu achten.

**Paulcke's Salicylsäure-**

Zahnmittel schaden die  
Zähne vor dem Zerbrechen,  
entfernen jeden üblen Geruch  
und Geschmack im Munde.  
(Ausführl. bes. in d. Garten-  
laube - Beil. 1879 Nr. 359).  
**Mundwasser 1/2 Fl. 2 Mt.,**  
**1/2 Fl. 1 Mt. Zahnpulver**  
**1 Dose 1 Mt. Zahnpasta**  
**1/2 Dose 1 Mt., 1/2 Dose 50 Pf.**  
**Streupulver gegen Fuß-  
schweiß, 1/2 Dose (concentr.)**  
**1 Mt., 1/2 Dose (Armerbor-  
schicht) 30 Pf. H. S. Paulcke,**  
Engel-Apothek, Leipzig.  
Depots in Dresden: Apo-  
theker O. Eder (Warten-  
Apothek), C. Baumann,  
Frauenstraße Nr. 10, Paul  
Schwarzlose, Schlossstraße,  
sowie die meisten Apotheken.

Da ich mit Ablauf meines Mietvertrages am 1. De-  
cember e. bestimme mein Geschäft Wilsdrufferstraße 14  
anzugehen und bis dahin sämtliche noch sehr bedeutenden Waaren-  
Vorräthe an

**importirten Hamburger und  
Bremer Havana-Cigarren, sowie  
Tabaken und Cigaretten**  
geräumt sein müssen, verkaufe ich dieselben trotz hoher Zolsteuer  
zu und unter alten Selbstkostenpreisen.  
**Ranchregulanten, Specialität: Aug. Steinweichel.**  
Spitzen in großer Auswahl.

**W. Werner,**  
**14 Wilsdrufferstraße 14.**  
NB. Wiederverkäufer werden besonders auf diese Offerte  
aufmerksam gemacht.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem hochachtbaren Publikum beehre ich mich hierdurch  
ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage:

**Moritzstraße 11, 1. Et.,**

ein  
**Piano-Magazin**

begründet und unter dem heutigen Datum eröffnet habe.  
Indem ich vorerst ergebenst bemerke, daß meine Instrumente  
einschliesslich nur eigener Fabrikat und andererseits auch nur  
aus den Werkstätten der berühmtesten Meister hervorgegangen  
sind, bringe ich insbesondere zur Kenntnissnahme, daß ich  
eine **6jährige Garantie**  
biete. — Beständig gesammelte Geschäftserkenntnisse, reiche Erfah-  
rungen und Benutzung der besten Besaginstrumente werden mir  
vorbereit zur Seite stehen, um den größten Anforderungen der  
Neuzeit auf das Beste entgegen zu können. Zugleich habe ich  
eine **Reparatur-Werkstatt**  
mit verbunden, um allen Anforderungen gerecht zu werden.  
Gebrauchte Instrumente werden mit in Zahlung genommen.  
Gehobachtungsvoll  
**Wilhelm Heyde, Moritzstr. 11. 1.**

**Königliches Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
 Heute Concert unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn  
**A. Ehrlich.**  
 Anfang 7 Uhr. **Entrée 50 Pf.**  
 Theodor Fiebigler.  
 Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

**Gasthof zu Strehlen.**  
 Dienstag 4. November  
**L. Concert**  
 vom Königl. Musikdirector Herrn  
**A. Ehrlich.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Victoria Salon**  
 Gastspiel  
 des amerikanischen Neger-Quartetts,  
 (beide Solisten, Jubelstimmlänger, Pianogänger und Musiker),  
 der **Kellino-Trippe**, Afrobaten,  
 der Xylophon-Virtuosinnen **Mrs. Delépiere**  
 und Paris und des berühmten japanesischen Jongleurs  
**D'AIVIDI,**  
 Mitglieder der Spezialitäten u. des gesammten Schiffspersonal.  
 Gasten-Eröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.**  
**A. Thleme.**

**Panopticum**  
 Beestraße erste Etage.  
 Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.  
 Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**DAMM'S**  
 Etablissement.  
 Heute Montag  
**grosse**  
**Kirmes-Feier.**  
 Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.**  
 Welcher sich bereits auf eine reichhaltige Spielkarte,  
 als: **Polka mit Huhn, Reb-, Hasen- und Gänse-**  
**braten, Karpfen polnisch u. blau,** sowie selbstgebacke-  
 ner Kirmeskuchen u. s. w. auszeichnen zu machen, u. Feld-  
 schenken Lagerbier, u. s. w. **Waisbier** von Haus Pils und  
 gutes einfaches Bier.  
 Alle meine gebrannten Stammsäfte sind sämtliche Vogen und  
 Steinsimmer reiner.  
 Am Montag den 3. November **Nachkirmes,** wobei von 1/8  
 Uhr an **groses Militär-Concert,** ausgeführt von dem  
 Musikcorps des 3. u. 1. (beide Grenadier-Regiments) Nr. 100  
 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn **A.**  
**Ehrlich** stattfindet. **Gedächtnis-Marscher.**

**TIVOLI.**  
 Dienstag den 4. November  
**L. Gastspiel-Concert**  
 des vorm. Königl. Russischen Hofballmusikdirector  
**Herrn**  
**Kéler Béla**  
 mit der Novelle des K. Sächs. 2. Grenadier-Regiments  
 Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“  
 unter abwechselnder Direction der Herren  
**Kéler Béla und A. Trenkler.**  
 Anfang 8 Uhr. **Entrée 75 Pf.**  
 Tickets zu 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Junge,**  
**Glattrengelshaus, Zwettzschke, und Wolf's** Glattrengelshaus  
 Quartier.  
 Gedächtnis-Marscher **F. A. G. Helbig.**

**Kgl. Gr. Garten.**  
 Grosse Wirthschaft.  
 Freitag den 7. November, c. 8 Uhr findet das  
 Abendessen statt. **Arzenei und Köchler** werden zur Ver-  
 theilung, die mit etabliert einladen. **Ferrario.**

**Kéler Béla**  
 mit der Novelle des K. Sächs. 2. Grenadier-Regiments  
 Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“  
 unter abwechselnder Direction der Herren  
**Kéler Béla und A. Trenkler.**  
 Anfang 8 Uhr. **Entrée 75 Pf.**  
 Tickets zu 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Junge,**  
**Glattrengelshaus, Zwettzschke, und Wolf's** Glattrengelshaus  
 Quartier.  
 Gedächtnis-Marscher **F. A. G. Helbig.**

Mittwoch den 12. November,  
 Abends 7 Uhr:  
**Im Börsen-Saale**  
**Concert**  
 von  
**Valesca Franck,**  
 Pianistin,  
 unter gütiger Mitwirkung der K. Hofoper-  
 sängerin Frln. **ERNESTINE RÖSSLER**  
 und des Königl. Kammervirtuos Herrn  
**F. GRÜTZMACHER.**  
 Numerirte Billets 4 und 2 1/2 M., sowie Stehplätze 1 1/2 M.,  
 sind in der Kgl. Hofmusikalien-Handlung von **F. Ries** im  
 Kaufhause zu haben.

**Kunst-Ausstellung**  
 im Ausstellungs-Lokal  
 auf der Brühl'schen Terrasse, Thüre 6,  
 zum Besten  
 des **S. Künstler-Unterstützungs-Vereins.**  
 Feierliche Begrüssung Sr. Maj. des Königs Albert als Kron-  
 prinz und Feldmarschall an der Spitze der Sächs. Truppen  
 durch den Rath zu Dresden den 11. Juli 1871.  
 Im Auftrag der Herrmann-Stiftung für den Saal des Rath-  
 hauses gemalt von **F. W. Heine.**  
 Geöffnet von 10 Uhr, Sonntags von 11 bis 3 Uhr.  
 Eintritt 50 Pf.

**D. Präncher's** weitberühmtes anatomisches  
**MUSEUM**  
 im alten Zeughaus, 1. Etage.  
 Unter Hunderten der feinsten Apparate  
**Neu! Neu! Neu!**  
 (Vergleichende Anatomie zwischen Mensch u. Affe.)  
 Eine reiche Collection von **Dr. V. Rohon** nach  
 Professor **Syril.** Der elektrische **Torpedo-Fisch.**  
 Die furchtbare **Pest.** Die grauenvolle **Diphtherie.**  
 Täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr für er-  
 wachene Herren zu sehen.  
 Dienstag, 1. Novbr. von 1 Uhr Mittags  
**erster Damentag.**  
 Entrée nur 20 Pfennige.

**Aux Caves de France,**  
 Wildrufferstrasse 43.  
 Weinhandlung zur Einführung reiner **franz. Weine.**  
 Vorzügliche Küche. — Billige Preise. — Tägl. **fr. Stamm-**  
**frühstück** nach Wahl 30 Pf. **à la carte** zu  
**jeder Tageszeit.**  
 Neue fr. franz. Austern à 1 M. — 1 M. 80 pr. Dtz.

**Diana-Saal.**  
 Heute Familien-Abend.  
 Entrée m. Tanzherren 50 Pf., Damen 25 Pf., Anf. 7 U. G. **Wojtkander.**  
**Gambrinus**  
 (Brauerei-Restoration). Heute Ballmusik, von 7-10  
 Uhr Tanzverein. **P. Wenzel.**

**Gasthof zu Tolkewitz.**  
 Heute zum Kirmesfest Ballmusik.  
 Anfang 7 Uhr. **H. Donath.**

**Bellevue.**  
 Heute den 7-12 Uhr Tanzverein zu 70 Pf. **J. Pichsch.**  
**Tivoli.**  
 Heute von 7 Uhr an Ballmusik.  
 Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**  
 Restauration zur Eintracht.  
 Heute Tanzvergnügen. **Therese verw. Franke!**  
**Bergkeller.**  
 Heute Montag Abend von 7 Uhr an  
 Ballmusik ohne Entrée. **H. Doyt.**

**Odeum.** Heute Ballmusik,  
 von 7 Uhr an Tanzverein. **A. verw. Franke.**  
**Ballhaus.**  
 Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Herren  
 50 Pf., Damen 25 Pf. **H. Angermann.**  
**Colosseum.** Heute Ballmusik,  
 von 7-10 Uhr Tanzverein. **Ernst Heighe.**

**Missbach's Säle.**  
**Groses Ball-Etablissement.**  
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz: Herren  
 50 Pf., Damen 25 Pf. **M. Wihbach.**  
**Manteuffel's Brauhaus,** Friedrichstraße  
 Nr. 19, 1. Et. **H. Böhmisch.**  
 Heute Montag Tanzmusik, wozu einladet  
**Altona.** NB. S. 7-9 U. freier Tanzverein.  
**E. Krause.**

**Deutscher Reform-Verein zu Dresden.**  
 Nachdem die von uns für Sonnabend einberufen  
 gewesene Versammlung durch die Socialdemokraten und  
 ihre Bundesgenossen unmöglich gemacht worden war,  
 haben wir uns im engeren Kreis konstituiert. Wir wer-  
 den in diesen Tagen zu einer anderen Versammlung ein-  
 laden, zu welcher nur diejenigen Zutritt haben, welche  
 sich durch von uns ausgestellte Karten legitimiren  
 können. Diese werden den sich bei den Nachstehenden  
 meldenden Anhängern unseres Programms durch die  
 Post zugehen.  
**Der Ausschuss:**  
**Pinkert, Müller, Kühnel, Klettsch, Hertel.**  
**Anmeldestellen:**  
**Carl Klettsch, große Zehnhäufige Nr. 13.**  
**Gustav Eisler, Scheffelgasse im Stadthaus.**  
**Max Hertel, Steinstraße Nr. 14 part. links.**

**Zur Aufklärung!**  
 Die Innung  
 der selbstständigen Kürschner  
 zu Dresden  
 hat sich wiederholt die Aufgabe gestellt, ihre Mitglieder und das  
 solide Gewerbe vor den Schwelgereien des in den letzten Jahren  
 überhand genommenen Annoncenwesens u. Auctionenwesens  
 mit allen ihr gesetzlich zu Gebote stehenden Mitteln zu schützen  
 und ausserdem das lautiende Publikum darüber aufzuklären, dass es  
 besser thut, seinen Bedarf in solchen Geschäften zu decken, welche  
 nicht Hunderte, ja Tausende in wenig Wochen für marktverlethliche  
 Annoncen erst verdienen müssen. Schon Mäntel hat darauf,  
 auf die in den Annoncen enthaltenen niedrigen Preisstellungen  
 hin gekauft zu haben, nachdem er nachträglich Gelegentlich geahnt  
 hat, einzulieben, dass er in einem nicht Ref. ame machenden Ge-  
 schäfte **ebenso billig**, aber **solider** angekommen wäre.  
 Fast täglich hat man Gelegenheit, Annoncen zu lesen, deren  
 Verfasser glauben zu machen suchen, „durch direkte Einkäufe etc.“  
 in den Stand gesetzt zu sein, das Publikum mit ihren Waaren  
 begünstigt und allein billig und billig bedienen zu können.  
 Dem gegenüber erklären wir, dass ein **jeder praktischer**  
**Kürschner** weiß, von wem er sein Rohmaterial am besten  
 beziehen können. Erden sieben **dieselben und direktesten**  
**Einkaufsquellen** offen, welche er denkt, sofern sie ihm ge-  
 eigneter erscheinen — denn gerade in den letzten Jahren ist die  
 Erfahrung gemacht worden, dass Rauchwaren in Amerika und  
 London theurer bezahlt wurden, als in den darauf in Leipzig ab-  
 gehaltenen großen Rauchwaren-Auctionen.  
 Auch die in jenen Annoncen aufgeführte Behauptung: „Ich  
 habe das Beste in — u. s. w.“ erklären wir für: dass und  
 gleiche ebenso naiv, als — gelinde gesagt — anmaßend er-  
 scheint.  
 Es wird das eldriaste Bestreben unserer Corporation, sowie  
 eines jeden einzelnen Mitglieds derselben sein, das Kürschner-  
 Gewerbe auf seiner soliden Basis zu erhalten, von welcher abzu-  
 weichen es durch das Auctions- und Annoncen-Wesen in den  
 letzten Jahren ernstlich bedroht war.  
 Wir erlauben aber auch das gedachte Publikum, und in un-  
 serer treuen Bestrebungen und Prinzipien aufrecht zu unterhalten  
 zu wollen.  
 Dresden, im November 1879.

**Die Innung der selbstständigen Kürschner.**  
**Schweizerhaus.**  
 Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
 Entrée frei. **L. Franke.**  
**Gasthof zu Seidnitz.**  
 Heute zur Kirmes Ballmusik.

**Die Nähmaschinen-Fabrik**  
 von **H. Grossmann**  
 Am See 40 DRESDEN Am See 40  
 eingetrag. ihre privilegirt  
**Familien-Nähmaschinen**  
 (System Singer)  
**Handwerker-Maschinen**  
 etc. etc.  
**3 Jahre Garantie. Solide Preise.**  
 Reparaturen prompt ausgeführt.  
**200 Stück Betten**  
 sind wieder eingetroffen und sollen das Stück zu 3 1/2, 4-5 Ebr.  
 schleunigst aufverkauft werden **Weitenerstraße 10, 1. Etage.**  
 Nach auswärts wird geg. Nachn. prompt u. gewissenh. verhand.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten,  
 sowie eine Extra-Beilage für Dresden, Natur- und Verbelligung  
 an dem Dresdener allgemeinen Kranken- und Lebens-  
 Versicherungs-Verein betreffend.  
 Capler von den Bauern Waberladiten.